

# Orsovaer Wochenblatt

Organ für die Interessen Aller.

Motto: Ausdauer führt zum Ziel!

Das „Orsovaer Wochenblatt“ erscheint jeden Sonntag früh und kostet mit freier Zustellung in's Haus oder Postversendung halbjährig 4 R. 80 H., ganzjährig 9 R. 60 H. — Für das Ausland ganzjähriger Abonnementsbetrag 16 Hres. oder 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thaler p. C. — Einzelne Nummer 20 H. — Gelder erbittet man franco. **Inserate müssen im Vorhinein bezahlt werden.** Die dreispaltige Zeitzeile oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung die Zeile 10 H., bei mehrmaliger 8 H. — „Offener Sprechsaal“ die Zeile 30 H. — Redaktion und Administration Baroß-Gasse und Széchenyi-Straße Nr. 480. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — Zeitungs-Reclamationen sind beim Abgabepostamt anzubringen. — Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Nr. 1658.

Sonntag, am 30. April 1905.

XXXIII. Jahrgang.

## Die Arbeit keine Schande!

Nicht allein der herbe Kampf um den Verdienst des täglichen Brotes zwingt zu schaffender Thätigkeit, sondern Viele sind so vernünftig geworden, selbst wenn sie ein geregelteres, doch etwas knappes Einkommen haben, darnach zu streben, dasselbe zu erhöhen, indem sie wenigstens einige Stunden des Tages dazu verwenden, ihre erlangten Kenntnisse entsprechend zu verwerthen. Und wenn auch im Allgemeinen in der schaffenden Productivität ein erfreulicher Fortschritt zu verzeichnen ist, läßt es sich doch nicht in Abrede stellen, daß noch sehr viele Schwächen, Thorheiten und Vorurtheile bestehen, welche, mit der Arbeit in Verbindung gebracht, nicht so recht mit den Verhältnissen Hand in Hand gehen wollen.

Es gibt Menschen, die arbeitsträchtig sind; solchen ist aber nicht zu helfen; es sind dies Leute, bei denen die Indolenz stärker ist als der Hunger — es gibt auch viele Personen, welche die Arbeit als eine sträfliche Einrichtung ansehen und auch Leute, die, wenn sie durch Noth gedrungen, doch endlich ein paar Groschen sich verdienen, dieselben sinnlos verprassen oder wieder auf der saulen Haut liegen, bis sie ausgezehrt. Das Resultat ist natürlich immer das gleiche — daß sie nie auf einen grünen Zweig kommen und nach und nach selbst die weichmüthigsten Seelen für sie und ihr Glend verlieren; — doch ist es nicht die Absicht, sich mit diesen Leuten hier zu befassen. Unsere Absicht ist es nur, von Jenen zu reden, die weder arbeitsträchtig noch arbeitsträchtig, wohl aber arbeitseig sind und aus kleinlichen Bedenken sich der Arbeit schämen.

## Feuilleton.

### Auf den Leim gegangen.

Humoreske von H. Maro.

Die Straße des mittelgroßen Städtchen, in der Rentier Allers und Sekretär Memmert wohnten, machte einen recht freundlichen Eindruck. Mäßig große Häuser im Villenstil, in weiten Abständen von einander erbaut, umgeben von Gärten; kein geräuschvoller Verkehr, keine „Elektrische“ u. s. w.

Alles das hatte den Rentier veranlaßt, sich hier eine Villa zu kaufen, in der Hoffnung, einen ruhigen Wohnsitz zu finden. Mit der Behaglichkeit und Stille aber war es vorbei, als das Nachbarhaus von der Familie des Sekretärs bezogen wurde. Memmert ergrünte sich nämlich des Besitzes von fünf blühenden Knaben im Alter von sechs bis dreizehn Jahren, die alle überaus „musikalisch“ waren.

„Ich glaube“, seufzte Rentier Allers, „die Folterqualen des Mittelalters waren Vergnügen gegen die Martern, die Geigen, Trompeten, Trommeln und Windharmonikas, von halbwildfischen Rängen bearbeitet zu werden vermögen.“

Bittere Feindschaft zwischen den Nachbarn war die unausbleibliche Folge, und wo sich irgend

Daß es Arme gibt, die durch Krankheit oder sonstige Umstände verhindert sind, sich ihr Brot zu verdienen und zur eigenen Verzweiflung sich genöthigt sehen, an die Wohlthätigkeit der Mitmenschen zu appelliren, sich dabei aber schämen, gewissermaßen zu betteln, dies wird man begreiflich finden. Daß es aber auch Leute gibt, die sich schämen zu arbeiten — es nur verstoßen thun, wenn's niemand merkt, dies wird ewig unverständlich sein, und eine solche Scham, solche moralische Feigheit kann gar nicht streng genug verurtheilt werden. Arbeiten ist keine Schande und Dienen ebenso wenig, vorausgesetzt, daß man seine Arbeit entsprechend vollbringt seinen Dienst ordentlich ausfüllt.

Es mag wohl schroff klingen, aber es ist nur die richtigste Bezeichnung, daß derjenige, welcher in redlicher und strebsamer Arbeit eine Schande sieht, entweder auf einer sehr niedrigen Gemüthsstufe sich befindet, oder dergestalt von Vorurtheilen befangen ist, daß er nicht die Fähigkeit richtigen und geraden Denkens besitzt. Leider gibt es aber für Mittellose oder mit beschränkten Mitteln Ausgestattete nur zwei Möglichkeiten: die eine besteht darin, die Hände in den Schoß zu legen, Gott den guten Herrn sein lassen, Verwandten und Freunden zur Last fallen und von Almosen leben. Die zweite Möglichkeit ist jene, sich nach der Decke zu strecken und mit dem Haushalten, was man durch emsige Arbeit verdient. Was von diesen beiden Fällen ehrenhafter darauf ist sehr leicht Antwort zu geben.

Für die steigenden Bedürfnisse und die steigende Theuerung gibt es nur das Gegengewicht der Arbeit, und diese je in-

eine Gelegenheit bot, stückte eine Partei der andern etwas am Zeuge.

Unter diesen Umständen glaube Herr Memmert seinen Sinnen nicht trauen zu dürfen, als Allers ihm eines Tages ankamerte und wie folgt ihn anredete:

„Verehrtester Herr Nachbar! Haben Sie die Güte, mir auf ein paar Sekunden Ihr Ohr zu leihen. Morgen früh kommt meine Erbtaube auf Besuch. Mindestens hunderttausend Mark hoffe ich dereinst von ihr zu erben. Sie werden es daher begreiflich finden, daß wir der reichen Verwandten den Aufenthalt bei uns so angenehm als möglich machen möchten, eben im Hinblick auf ihr dereinstiges Testament. Nun ist die alte Dame unglücklicherweise nervös im höchsten Grade, jedes Geräusch bereitet ihr Pein. Und so wage ich es, verehrtester Herr Nachbar Sie trotz unserer etwas gespannten Beziehungen zu bitten, Ihren Knaben für einige Tage das Musizieren unterlagen zu wollen.“

Auf diese Worte entgegengetretene Herr Memmert keine Silbe, er lehnte dem Musikanten einfach den Rücken und ging nach Hause; über seinezüge aber glitt ein wahrhaft diabolisches Grinsen.

Als der Wagen mit dem Gaste vor der Villa Allers vorfuhr, wurde die alte Dame mit einem wahrhaft infernalischem Lusch begrüßt. Ein zerplatztes Kinderrommelfell und zwei zer-

tenfiver zu pflegen, hat noch Niemandem eine Schande gebracht, daher die Zaghaften und Arbeitsfeigen auch lernen mögen, ihren Schwächen zu entsagen.

Das Bewußtsein, für die eigene Existenz zu schaffen, erhöht die Leistungsfähigkeit und die Freude an der Arbeit; im schweren Kampfe ums Dasein ist sie die wohlthunende Arznei — sie kräftigt und zerstreut, sie belebt und erfrischt; und der Glaube an die eigene Arbeitskraft ist weit erhebender als jede gebotene Hilfe. Wer sich darum der Arbeit schämt, beraubt sich selbst des treuesten Freundes.

## Tagesneuigkeiten.

**Konkursausschreibung für die ungarischen Staatsangehörigen in den Herreskadetenschulen.** Wie das Honvédministerium verlautbart, gelangen im Schuljahre 1905/1906 in den Herreskadetenschulen 415 Plätze für ungarische Staatsangehörige zur Belegung und zwar: 223 ganz freie ungarische Staats-, 1 ganzfreie Privatstiftungs- und 191 Schulgeldzahlplätze. Die Aufnahme erfolgt in den 1. Jahrgang der Infanterie-, der Artillerie-, der Pionier- und der Kavallerie-Kadetenschule. Für letztgenannte Kadetenschule jedoch, wo im 3. und 4. Jahrgang auch ein Equitationsbeitrag von 400 Kronen zu leisten ist, sind keine Staatsstiftungsplätze frei. In die höhere Jahrgänge der Kavallerieschulen werden nur soviele Jöglinge aufgenommen, als Plätze verfügbar sind. In den 4., beziehungsweise in der Artillerie- und Privat-Kadetenschule in den 3. Jahrgang finden keine Aufnahmen statt. Die Unterrichtssprache ist in den Infant.-Kadetenschulen zu Budapest, Pozsony, Kassa, Temesvar und Nagygyeben, dann in der Kavallerie- und in der Artillerie-Kadetenschule in Traiskirchen in Parallellassen Deutsch und Ungarisch, in Kamenitz und Karlstadt Deutsch und Kroatisch, in den übrigen nur Deutsch. Die näheren Aufnahmebedingungen sind dieselben, wie sie vom k. und k. Kriegsministerium erlassen

musikalischen Attentates. Doch hatte der Schaden nichts zu bedeuten, denn Reserveinstrumente und Materialien lagen bereit. Da man sich gerade in der Zeit der Schulferien befand war der Memmert'sche Nachwuchs in der Lage, ohne wesentliche Unterbrechungen den ganzen Tag über musizieren zu können; ebenso den zweiten und dritten.

Am Morgen des vierten Tages erhielt Herr Memmert einen Brief durch die Post:

Verehrtester Herr Nachbar!

Die Sprache ist zu arm, als daß ich Ihnen die überquellenden Empfindungen meiner Dankbarkeit ausdrücken könnte! Drei Tage lang hat „sie“ die Konzerte Ihrer lieben Söhnchen ausgehalten; dann aber wurde die heroische Ausdauer der kleinen Musikanten belohnt. Gestern Abend ist „sie“ abgereist, meine — böse Schwiegermutter nämlich die ursprünglich 8 (acht!) Wochen oder noch länger bleiben wollte. Sollte sie einmal wiederkommen, so glaube ich, abermals auf Ihre Hilfe rechnen zu können.

Ihr ewig dankbarer Nachbar

Allers.

Rentier Allers erstente sich fürderhin größerer Ruhe, den der Memmert'sche Musikfeier ließ bedeutend nach; konnte man doch nie wissen, ob man dem verhassten Nachbar damit nicht einen Gefallen erweise.

wurden. Die Gesuche um Staatsstiftungsplätze haben spätestens am 15. Juni beim Honvedministerium einzuliegen. Gesuche um Schulgeldzahlplätze sind an die betreffende Infanterie-Kadetenschule bis 12. Juli, an die übrigen bis 15. August einzuliegen. Mit Rücksicht darauf, daß in den Heeres-Kadetenschulen das Schuljahr später beginnt als in den Zivilschulen, hat der ungarische Minister für Kultus und Unterricht verfügt, daß jene Schüler, welche um die Aufnahme in eine Kadetenschule bittlich geworden sind, bis zur Entscheidung, d. i. bis 20. September, ohne Zahlung der Einschreibgebühr und des Schulgeldes den Unterricht besuchen dürfen. Für jeden in eine Heeres-Kadetenschule aufgenommenen Zögling entrichtet das ungarische Staatskassenamt zur Deckung kleinerer Bedürfnisse ein Taschengeld von 100 Kronen jährlich.

**Sommersprossen, Wimmerl, Flecken** verunstalten das Gesicht, außerdem beeinflusst auch Sonne und Wind die Gesichtshaut, deshalb benötigen nicht nur Damen sondern auch Herren die berühmte Földes's Margit-Creme. Diese geschnitzte Gesichtsalbe enthält weder Quecksilber noch Blei, entfernt in einigen Tagen Sommersprossen, Leberflecken, Wimmerl und sämtliche Gesichtsunreinlichkeiten, glättet die Falten und verleiht dem Teint eine feine, junge und rosige Farbe. Großer Ziegel 2 Kronen, kleine 1 Krone. Erhältlich beim Erzeuger: Clemens v. Földes, Apotheker in Arad und in allen Apotheken.

**Explosions-Katastrophe in einem Gasthause.** Ein jädrlicher Unglücksfall hat sich im Gasthause der Gemeinde Szenágotha (Komitat Nagyszőlös) ereignet. An die Adresse des Gastwirths Maurer war Dienstag Abends eine Ladung kondensirter Kohlenäure aus der Malnaser Fabrik "Sicula" eingetroffen und wurde provisorisch in der Schankstube, in der Nähe des Ofens, untergebracht. Gegen Mitternacht kehrten zwei Nachtwächter im Wirthshause ein, wo sich zu dieser Zeit noch sechs Personen aufhielten. Da ziemlich kaltes Wetter herrschte, machten die Leute in dem Ofen ein starkes Feuer an. Plötzlich ertönte eine donnerähnliche Detonation: die kondensirte Kohlenäure, welche, wie erwähnt, in der Nähe des Ofens sich befand, war infolge der Densität explodiert. Der Gastwirth und dessen Personal stürzten auf die Detonation in die Schankstube, wo sich ihnen ein schrecklicher Anblick darbot: die beiden Nachtwächter und ein Dorfbewohner lagen schrecklich verblüht, todt auf dem Fußboden; die übrigen waren wohl noch am Leben, doch hatten sie furchtbare Verletzungen erlitten, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Die Explosion war mit solch entsetzlicher Kraft erfolgt, daß der Fußboden aufgerissen, der Ofen, die Fensterläden, Gläser, Gläser u. vollständig zertrümmert wurden. Der Gastwirth wurde verhaftet. Die Untersuchung ist im Zuge.

**Groß ist das Glück bei Rijs!** Die bei der Dienstag stattgefundenen Schlussziehung der kön. ung. priv. Klassenlotterie gezogene Prämie von 600,000 Kronen mit dem Treffer von 5000 Kronen, also zusammen 605,000 Kronen fiel auf das in  $\frac{1}{4}$  Theilen verkaufte Los Nr. 82621 an die glücklichen Kunden des wohlbekanntesten Bankhauses Karl Rijs u. Co. in Budapest, VII., *Erzsébet-körut* 19, woselbst nun schon zum drittenmal die Prämie von 600,000 Kronen gewonnen wurde.

**Die Seidenzucht in Krasso-Szöreny.** Soeben hat der Seidenzucht-Inspektor des k. u. Ackerbauministeriums Paul v. Bezerej einen umfangreichen Bericht in Druck erscheinen lassen, welcher den Aufschwung der Seidenzucht im Jahre 1904 in erschöpfender Weise darlegt. Demselben entnehmen wir folgende, auf das Krasso-Szörenyer Komitat bezughabende Daten: In Krasso-Szöreny haben 6419 Seidenzüchter 117,895 Kokons erzeugt und damit 207,259 Kronen verdient. Der durchschnittliche Verdienst eines Seidenzüchters war 32 K., der höchste Verdienst 225 K. Am besten gedieh die Seidenzucht in der Gemeinde Rajdas, wo sich 266 Personen mit der Seidenzucht befaßten und 5084 Kgr. Kokons erzeugten. Für dieselben erhielten sie 8918 K. Bisher wurden im Krasso-Szörenyer Komitate insgesamt 2,251,391 K. an die Seidenzüchter bezahlt.

**Edele Menschenfreunde** sind der Ung.-Weißkirchner Stadtvorsteher Adrian C. Schmidt und der dortige Bürgermeister J. M. Hofiu, die schon zu wiederholten Malen ihre Wohlthätigkeit an den Tag gelegt haben. Diesmal hat Herr Stadtvorsteher Schmidt der Stadt Ung.-Weißkirchen das „Prinzenhal“, ein niedliches Erdstöckchen in der nächsten Umgebung von Ung.-Weißkirchen, zum Geschenk gemacht, auf dem

ein Sanatorium errichtet werden soll, zu dessen Einrichtung Herr Bürgermeister Hofiu den Betrag von 2000 Kronen spendete. Solche Taten loben sich von selbst und finden in den Herzen der Menschheit ein bleibendes Denkmal. Heil und Ehre den wackeren Menschenfreunden!

**Jubiläums-Ausstellung in Bukarest.** Im Jahre 1906 werden es 40 Jahre, seit Karl von Hohenzollern auf dem Throne Rumäniens sitzt, und 25 Jahre seiner Proklamirung zum Könige des freien und unabhängigen Rumänien. Aus diesem Anlasse wird in Bukarest eine große nationale Ausstellung veranstaltet werden, die alle Zweige des kulturellen und wirtschaftlichen Lebens in Rumänien umfassen und ein klares Bild von der Thätigkeit und den Fortschritten des Landes auf dem Gebiete der Landwirtschaft, der Industrie und der handwerksmäßigen Arbeit geben soll. Die vorbereitenden Arbeiten für diese Ausstellung werden jetzt schon mit großem Eifer betrieben.

**Der Lebenslauf eines Millionärs.** Auf einem Banket, welches zu Ehren eines angesehenen hauptstädtischen Kaufmannes aus Anlaß seiner Auszeichnung mit dem Hoflieferantentitel veranstaltet wurde, machte die Erzählung der Lebensgeschichte des Gefeierten tiefen Eindruck. Er kam als ganz armer Bursche nach Budapest und wurde als Ausläufer in einem Großhandlungshause angestellt. Durch unermüdblichen Fleiß und unbedingte Verlässlichkeit errang er das Vertrauen seines Chefs, der ihn so lieb gewann, daß er ihn einen Abendkurs besuchen ließ, welchen er glänzend absolvirte. Da er ein sehr mäßiges Einkommen hatte, entschloß er sich ein Klassenloos zu kaufen und spielte damit längere Zeit und erst nach Jahren war ihm das Glück hold, indem er einen Haupttreffer gewann. Nun etablirte er sich in einer frequentirten Straße und Gott belohnte seine redlichen Bestrebungen, sein Geschäft blühte auf und errang sich auch das Vertrauen und die Achtung seiner Mitbürger, die ihn in die Handelskammer und Stadtrepräsentanz wählten. „Sehen Sie, meine Herren — schloß der Hoflieferant seine Erzählung — was ich bin und was ich habe, verdanke ich dem Glückshause A. Török & Comp. Ohne dasselbe wäre ich noch heute ein abhängiger Angestellter und kein selbständiger Kaufmann.“

**Die Genickstarre in Ungarn.** Diese gefährliche Seuche, die in Deutschland und Oesterreich mit großer Behemung aufgetreten ist, hat ihren Einzug auch in Ungarn gehalten. Im Budapestter Krankenhaus liegt gegenwärtig ein von dieser Seuche befallener Kranker.

## lokales.

**Abfahrt der Eisenbahnzüge von Orsova.** Nach Temesvar—Budapest: Personenzug 6 Uhr 55 Minuten Früh. Personenzug 1 Uhr 56 Minuten Nachmittag. Eilzug um 2:58 Uhr Früh u. 8:16 Uhr Früh. Jeden Mittwoch und Sonntag 3 Uhr 15 Minuten Nachmittag ein Eilzug. Bis Korna täglich ein gemischter Zug um 7 Uhr 35 Minuten Abends. Nach Berciorova—Budapest: Eilzug um 1 Uhr 11 M. Früh. Personenzug um 2:30 Uhr Nachm. u. 7:18 Abends. Jeden Donnerstag und Sonntag um 8 Uhr 59 Minuten Früh ein Eilzug. **Abfahrt der Passagier-Schiffe der I. t. t. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft:** Von Orsova nach Budapest: jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag um 6 Uhr Früh. Von Orsova nach Galatz: jeden Montag, Donnerstag und Samstag 4 Uhr Nachmittag. **Abfahrt der Passagier-Schiffe der ungar. Fluß- und Seeschiffahrt-Aktiengesellschaft:** Von Jimony—Orsova—Galatz: jeden Sonntag, Dienstag, und Freitag 4 Uhr Nachmittag. Von Orsova—Jimony: jeden Montag, Donnerstag und Samstag 6 Uhr Früh.

**Die Osterfeiertage.** Kälte, Wind und Regen, das war die Signatur des Charjamsstages und des Ostersonntags. Das unfreundliche Wetter, welches uns schon in der Charwoche wiederholt heimuchte, hielt auch über den Ostersonntag an und schon bedauerten Viele, die mit Sehnsucht erwarteten Festtage der Auferstehung, statt im Freien, im Zimmer, zwischen vier Wänden zubringen zu müssen. Der Ostermontag schien indessen mit den armen Erdenpilgern mehr Einsichten zu haben; an diesem Tagen sandte die Alles belebende Sonne ihre Strahlen etwas freundlicher herab und Alles, was da lebt und leidet, ließ sich, wenn auch etwas wärmer, als sonst, anstellen, in die frische freie Natur hinauslocken. Samstag Abend fand in der r. l. Kirche die Auferstehungszeremonie unter Theilnahme aller Zivil- und Militärdignitäre und eines so zahlreichen Publikums statt, wie es seit vielen Jahren

nicht mehr der Fall war. Die Ehrencompagnie war von der hiesigen Honvedgarnison beigelegt.

**Mai-Andacht.** Montag am 1. Mai beginnt die erste Mai-Andacht in der hiesigen röm.-kath. Kirche, welche um 7 Uhr Abends abgehalten wird. Der Kirchengesangsverein „Cäcilia“ wird einige Lieder zum Vortrage bringen.

**Erste Communion.** Heute am „Weißen Sonntage“ wird den Schülern und Schülerinnen der hiesigen Schulen, welche zum ersten Male gebeichtet haben, in der hierortigen Pfarrkirche das heilige Sakrament der Communion ausgespendet werden.

**Griechisch-orientalische Oftern.** Unsere Mitbürger gr.-or. Konfession feiern heute das heilige Ofterfest. Die Festmesse zelebrirt Herr Erzpriester Michael Popovits mit großer geistlicher Assistentz. — Aus diesem Anlasse wünschen wir ihnen glückliche und frohe Oftern!

**Trauung.** Der hiesige l. Bezirksunterrichter Herr Ludwig Manczur von Penyigey führte am Donnerstag Vormittag in Rimabombat Fräulein Helene von Pongracz zum Traualtar. Wir gratuliren!

**Postalisches.** Infolge des neuen Schnellzuges vom 1. Mai können gewöhnliche Briefe die ganze Nacht hindurch bis 7 Uhr Früh in die Briefkästen eingeworfen werden, dieselben gehen dann mit dem Schnellzug um 8 Uhr 18 M. Früh ab und sind Abends schon in Budapest. Rekommandirte Briefe werden am Postamte von 7 Uhr Früh bis 9 Uhr Abends aufgenommen.

**Verschiebung der Assentirungen.** Die unter normalen Verhältnissen Ende März oder Anfangs April stattfindenden Assentirungen wurden des *Ex-lex* Zustandes halber laut Reskript des Honvedministers auf den Monat Juni verschoben. Ob aber die Assentirungen zu diesem neuen Termin stattfinden können, ist eine große Frage.

**Ein neuer Schnellzug.** Der gegenwärtig nur zwischen Budapest nyugoti p. u. und Temesvar verkehrende Schnellzug wird fortsetzungsweise auch in der Strecke Temesvar—Orsova—Berciorova in Verkehr gesetzt. Dieser Schnellzug wird im Anschlusse an den aus der Richtung Berlin—Jolna ankommenden Schnellzug von Budapest um 9 Uhr 40 Min. Vormittags abgehen in Orsova um 7 Uhr 18 Min. und in Berciorova um 7 Uhr 32 Min. Abends ankommen, woselbst derselbe an den neuen Schnellzug gegen Bukarest und Constanza Anschluß findet. In der Gegenrichtung wird der Schnellzug mit Anschlusse von Constanza und Bukarest von Berciorova um 7 Uhr 46 Minuten, von Orsova um 8 Uhr 16 Min. Früh abgehen und in Budapest um 6 Uhr 30 Min. Abends ankommen und hier an den Schnellzug nach Jolna und Berlin Anschluß finden. Bei diesen Schnellzügen wird das Anhalten in den Stationen Köbánya alsó p. u., Albertirsa, Püspösteri und Kistelet eingestellt und wird der in der Richtung von Berciorova nach Budapest verkehrende Schnellzug auch in der Station Mokrin und Szeged rendező p. u. nicht anhalten. Dieser neue Zug ist für uns sehr bequem, namentlich für Reisende nach Budapest, welche nicht mehr nötig haben, den so unpassenden Schnellzug um 3 Uhr Früh benützen zu müssen, wodurch den meisten die ganze Nacht verdorben war.

**Der Frühjahrsmarkt** beginnt morgen am 1. Mai und dauert bis zum 3. Mai. Hoffentlich ist diesmal das Wetter günstig und wird den armen Marktleuten ihr ohnehin nicht angenehmes Wetter durch die üblichen Regengüsse noch mehr ershwert. Bei der Gelegenheit können wir eine schon oft aufgeworfene Frage nicht unterdrücken. Warum finden hier nicht auch Viehmärkte statt? Ein ernstliches Hinderniß hierfür können wir nicht entdecken. Ebenso gut wie unser Volk nach Mehadia auf den Markt wandert, könnte es ja auch nach Orsova kommen. Domasnia hat erst seit kurzer Zeit ständige Viehmärkte eingeführt, dieselben sind nun schon immer sehr gut besucht und übertreffen beiweitem den

Mehadlaer Markt. Es ist doch wirklich ein  
 Abusus, daß die Sviniczauer, Plavieviczauer,  
 Dubovaer, Ogradenaer u. Bauern nach Mehadia  
 auf den Markt müssen, um ihr Vieh gar oft  
 dem nächsten Nachbar zu verkaufen. Orsova wäre  
 der natürliche Centralpunkt und bedürfte es  
 wahrlich keiner großen Mühe, die Leute hierher

zu gewöhnen, wenigstens jene der umliegenden  
 Dörfer. Später würden sich dann auch schon  
 noch andere einfinden, wenn die Geschichte mal  
 im Gange ist. Das wäre eine dankenswerthe  
 Aufgabe für unsere Herren Oberstulbrichter.

Die Columbacer Mücken sind bereits  
 da, zwar noch in geringer Anzahl, machen sich

aber immerhin bereits unangenehm bemerkbar.  
 Durch die raube Bitterung sind auch sie heuer  
 etwas verspätet eingetroffen, hoffentlich hat das  
 Wetter ihre Schaaeren erheblich dezimiert.

Verantwortlicher Redakteur:  
 Geza Hüllerer.

## Keine Trunksucht mehr.

Eine Probe von dem wunderbaren  
 Cozapulver wird gratis geschickt.



Kann in Kaffee, Thee, Essen oder Spiritus  
 tounsen gegeben werden, ohne daß der Trinker es  
 zu wissen braucht.

Cozapulver ist mehr werth wie alle Meden  
 der Welt über Enthaltbarkeit, dem er erzielt die  
 wunderbare Wirkung, daß die Spirituosen dem  
 Trinker widrig vorkommen. Coza wirkt so still und  
 sicher, daß Frau, Schwester oder Tochter ihm das-  
 selbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne daß  
 er zu wissen braucht, was seine Besserung verur-  
 sacht hat.

Coza hat Tausende Familien wieder veröhnt,  
 hat von Schande und Unehre Tausende von Männern  
 gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüch-  
 tige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchen  
 jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück ge-  
 führt und das Leben vieler Menschen um mehrere  
 Jahre verlängert.

Das Institut, welches das echte Cozapulver besitzt, sendet an diejenigen, die  
 es verlangen, eine Probe gratis. Es wird als ganz unschädlich garantiert.

Gratis Probe.

No. 147.

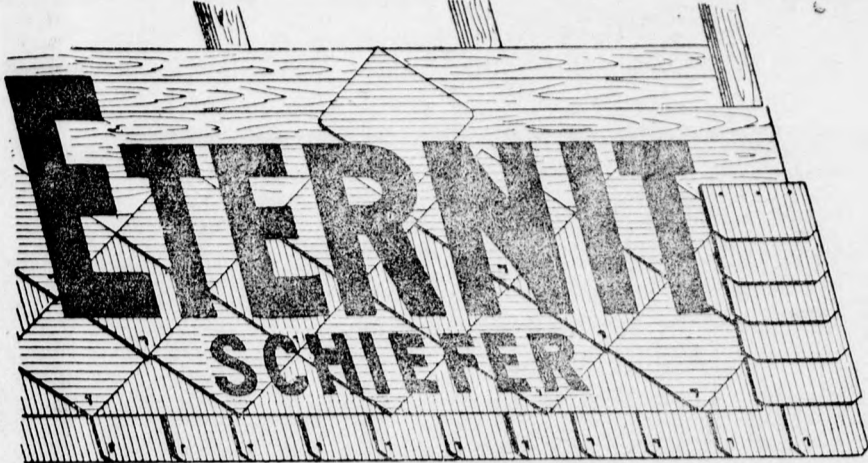
Schneiden Sie diesen Kupon aus, und  
 schicken denselben noch heute an das Institut  
 Briefe sind mit 20 Pf. zu frankieren.

Coza Institute

(Dept. 147).

62, Chancery Lane,  
 London, W.C. (England).

## BESTES DACHDECKUNGSMATERIAL DER GEGENWART



CENTRALE FÜR UNGARN:

ETERNIT WERKE LUDWIG HATSCHKEK  
 BUDAPEST, VI., ANDRÁSSY-ÚT 33.

GEGRÜNDET: 1883.

Distillerie  
 Franco-Hongroise

R. Marty & Comp.  
 A.-G.

MARTY COGNAC  
 VILÁGOS.

Heilkräftiges reines Weindestillat.

Überall zu haben!

Schutzmarke: BURGUINE.

Schutzmarke: BURGUINE.

## Schicht-Seife

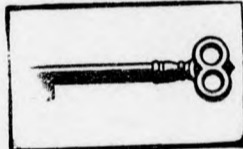
„Birsch“

Marke:

„Schlüssel“



Beste, ausgiebigste und  
 deshalb billigste Seife.  
 Frei von allen schäd-  
 lichen Beimengungen.



Überall zu haben!

Beim Einkauf achte man besonders darauf,  
 daß jedes Stück Seife den Namen „Schicht“  
 und eine der obigen Schutzmarken trägt.

## Jede Familie erspart Geld!!!

Wunderschöne Kaffee-Gar- niture für 6 Personen in allen Farben nur 95 fr., fl. 1.40, fl. 1.90	Feine à jour Kaffee-Garni- ture für 6 Personen in allen Farben nur fl. 2.20, fl. 2.90, fl. 3.45	1 Stück Irländer Lein- wand, 30 Ellen, nur fl. 4.95	1 Stück Perl-Leinwand 30 Ellen, nur fl. 5.45	1 Stück Hamburger Lein- wand, 30 Ellen, nur fl. 5.60	Schön gemusterte Leinen- Handtücher 6 Stück nur fl. 1.25, fl. 1.72, fl. 1.90, fl. 2.10
1 Stück Wunderleinwand, 30 Ellen, nur fl. 3.65	1 Stück Lederleinwand, 30 Ellen, nur fl. 4.15	1 Stück Kumburger Lein- wand, 50 Ellen, nur fl. 10.40	1 Stück Chiffon, guter Qualität, 30 Ellen, nur fl. 4.65	1 Stück R. R. Chiffon, 30 Ellen, nur fl. 5.40	1 Stück Prima Kumburger Leinwand, 30 Ellen, nur fl. 6.40
1 Stück Lederleinwand, 50 Ellen, nur fl. 8.25	1 Stück Irländer Lein- wand, 50 Ellen, nur fl. 9.45	1 Stück feiner Kanevas, 30 Ellen, nur fl. 5.40	1 Stück Kanevas, Spe- zialität, 35 Ellen, nur fl. 6.40	1 Stück Gradl für Bett- überzüge, weiß gestreift, 30 Ellen, nur fl. 6.35	1 Stück R. R. Chiffon, 30 Ellen, fl. 6.85
1 Stück gestreifter Kanevas, 30 Ellen nur fl. 3.25	1 Stück gestreift und ge- würfelter I-a Kanevas, 30 Ellen, nur fl. 4.55	Wunderschöne Damen- Schlaf-Corsets, in großer Auswahl, nur 98 fr., fl. 1.25, fl. 1.56	Wunderschöne Chiffon- Damen-Hosen, nur 90 fr., fl. 1.18, fl. 1.45	Wunderschöne Chiffon- Unterröcke mit Stickerei nur fl. 1.35, fl. 1.75, fl. 2.25	1 Stück Gradl für Bett- überzüge, weiß gebümt, 30 Ellen, nur fl. 7.40
Wunderschöne Damenhem- den aus Leinen, mit Hand- stickerei nur 85 fr., fl. 1.15, fl. 1.55	Wunderschöne Damenhem- den aus Chiffon, mit Schweizer Stickerei nur fl. 1.10, fl. 1.42, fl. 1.74	Nemzetközi keresk. ügynökség Budapest, Kerepesi-ut 65. szám, 1. em.		Wunderschöne Seiden-Cloth Decke in allen Farben nur fl. 3.95	Wunderschöne Cloth- und Tuchunterröcke, nur fl. 1.65, fl. 2.15, fl. 3.22
Leintuch ohne Naht, 2 Wtr. lang nur 1 1/2 Meter breit, nur 92 fr.	Wunderschönes Leintuch ohne Naht, aus Leinwand, 2 Meter lang, 1 1/2 Meter breit, nur fl. 1.05				

L. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft  
Schlepp-Bewegung.

April abgegangen;  
Nr. Mztr.  
26. 65233 mit Hafer 3001 nach Budapest  
85 mit Gerste 2808 nach Budapest

Ungarische Fluss- und See-Schiffahrts-A.-G.  
April abgegangen:  
Nr. Mztr.  
29. 510 mit Mais 3950 nach Budapest

**Wasserstand.**

Vom 23. bis 29. April 1905.  
In Centimeter.

Pegelstand:	D a t u m						
	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.
<b>ORSOVA</b>	474	478	478	478	474	476	476
<b>EISERN-THOR</b>	237	239	239	239	237	238	238

Windtreibende  
krampfstillende  
**Bibergeil-**  
**Tropfen**

Ein den Appetit anregendes u. die Verdauung förderndes Hausmittel.

Preis per Flasche K 1.—.  
Weniger als 2 Flaschen (Nachnahme K 2-50) werden p. Post nicht versendet.  
Zu beziehen durch

**Julius Bittner's Apotheke**  
in Gloggnitz (Nied.-Oest.)

Beste und solideste Einkaufsquelle aller GATTUNGEN

**M Ö B E L**

in allen modernen Stylarten liefert unter Garantie beste Qualität

**Armin Krausz,**

Tapezierer & Möbelhändler, Temesvár Stadt, Zápolyagasse Nr. 6.

Großes Lager „Güter Perser Teppiche“.

Auch gegen Rathenzahlung bei günstiger Zahlungs-Eintheilung.

**Ganz enormes Glück bei TÖRÖK!**

**Unübertroffen** ist das Glück, welches unsere Hauptcollecte begünstigt. Schon mehr als 19 Millionen Kronen Gewinne haben wir in kurzer Zeit an unsere werthen Kunden ausgezahlt; allein in den letzten 6 Monaten die 2 allergrössten Gewinne, und zwar

die grosse Prämie von **602.000** Kronen auf No. 98924.

d. grössten Gewinn von **400.000** „ „ „ 83451.

sowie Gew. à Kr. **100.000, 80.000, 70.000, 60.000, 25.000, 20.000**, mehrere à **15.000** und **10.000**, und ausser diesen noch viele andere grosse Gewinne.

Wir empfehlen daher, bei der bald beginnenden chancenreichsten Klassenlotterie der Welt theilzunehmen und ein Glücksloos bei uns zu bestellen.

In der kommenden 16. ung. Klassenlotterie werden wieder von

**110.000 Loosen 55.000 mit Geldgewinnen**

gezogen und zwar wird im Ganzen die enorme Summe von **14 Millionen 459.000** Kronen.

**Ein Jeder suche seinen Namen!**

Ein Jeder versuche sein Glück mit derjenigen Nummer, welche neben seinem Namen oder dem eines seiner Familienmitglieder verzeichnet steht.

(welcher alphabetisch geordnet zu finden ist.)

Adám	982	Ceclia	83156	Gellért	72680	János	82957	Manó	83259	Salamon	2895
Adél	4143	Celestin	83519	Gerében	82849	Jenő	83245	Marcel	2831	Samu	7979
Adolár	12302	Dániel	2778	Gergely	83216	Jolán	2877	Margit	7280	Sándor	17763
Adolf	20422	Dávid	5637	Géza	2797	Jónás	7260	Mária	17707	Sári	22019
Agnes	22511	Dénes	12426	Gizella	5649	Józsa	13230	Márkus	22014	Sarolta	24029
Agoston	24242	Dezso	20983	Gusztáv	13151	József	21452	Mártha	24003	Sebestyén	24289
Aladár	28818	Domokos	23006	György	21145	Judith	23095	Márton	24274	Simon	40746
Albert	44360	Dóra	24258	Gyozó	23018	Juliska	24358	Matild	40705	Szeréna	57716
Alfréd	59119	Dorotea	29629	Gyula	24268	Kálmán	40482	Matyas	56693	Taksony	59575
Akos	72613	Edith	56810	Hedwig	29633	Karolin	56572	Melánia	59564	Tamás	80973
Amália	82811	Ede	59159	Helena	56525	Károly	59505	Menyhért	80019	Taszió	83022
Ambrus	83145	Edwin	72622	Henriette	59167	Katinka	72645	Mihály	83006	Torus	83300
Andor	88505	Elek	82836	Henrik	72633	Kazmer	82960	Miklós	83273	Tibor	2898
András	990	Elemér	83164	Hermann	82954	Kelemen	83246	Miksa	2890	Tihamér	5604
Anna	4948	Emil	83320	Hermína	83217	Klára	2878	Milan	7288	Timon	18652
Antal	12417	Emma	2784	Hilda	2799	Klotild	7266	Mór	17738	Tivadar	22027
Aranka	20593	Endre	5641	Hubert	6913	Kornel	16863	Móric	22016	Tobias	24085
Armand	22514	Ernő	12433	Hugo	13154	Kornelia	22002	Nándor	24014	Urban	24295
Arnold	24248	Eresztin	21142	Humbert	21147	Kristóf	23097	Narcisz	24279	Valéria	40789
Arpád	28228	Erwin	23007	Ibolyka	23077	Krisztina	24305	Olga	40735	Vasul	58013
Arthur	44389	Eva	24259	Iduska	24270	Lajos	40486	Olivér	57098	Vendel	59586
Aurél	59142	Erzsebet	29536	Ignác	29647	László	56678	Orbán	59566	Viktor	80974
Attila	72615	Esztor	56471	Ika	56552	Laura	59532	Oszkár	80458	Viktoria	83047
Balázs	82826	Etel	59163	Illes	59168	Lazar	73076	Ottó	83008	Vilibald	83302
Bálint	83155	Fabian	72025	Ilma	72639	Lénárt	82962	Ódón	83281	Vilma	2900
Barnabás	83511	Félix	82837	Iona	82965	Lenke	83255	Pál	2892	Vilmos	8618
Béla	2749	Ferdinánd	83215	Imre	83225	Leo	2879	Paula	7300	Vince	18655
Benedek	5498	Ferenc	83531	Ince	2876	Leonia	7278	Petronella	17740	Virgil	22020
Bernát	12424	Flóra	2797	Ipoly	6432	Lidia	17350	Peter	22017	Zoltán	24044
Berta	20978	Franciska	5642	Iren	13229	Lipót	22009	Pista	24017	Zsigmond	25156
Bertalan	22523	Frida	12435	Irma	21148	Lorant	23100	Rafael	42288	Zsófia	42270
Blanka	24254	Frigyes	21144	István	23092	Lothar	24373	Rafael	40742	Zsuzsanna	58021
Bodog	28886	Fülöp	24009	Izabella	24354	Lorinc	40702	Regina	57286		
Bogdán	56273	Gabor	24263	Izidor	40453	Ludmilla	56687	Richard	59573		
Borbála	59145	Gabriella	29541	Iván	56556	Luiza	59556	Robert	80639		
Boriska	72618	Gáspár	56511	Jakab	59208	Malvin	73133	Rozsika	83020		
Brunó	82834	Gedeon	59164	Janka	72644	Manfréd	82975	Rudolt	83296		

**Grösster Gewinn ev. 1.000,000 Kronen.**

Speziell 1 Prämie mit **600.000**, 1 Gew. à **400.000**, 1 à **200.000**, 2 à **100.000**, 1 à **90.000**, 2 à **80.000**, 1 à **70.000**, 2 à **60.000**, 1 à **50.000**, **40.000**, 5 à **30.000**, 3 à **25.000**, 8 à **20.000**, 8 à **15.000**, 36 à **10.000** und noch viele andere.

Die planmässige Einlage der Originalloose I. Classe beträgt:  
Für  $\frac{1}{10}$  Originalloos Fl. —.75, oder Kronen 1.50, für  $\frac{1}{4}$  Originalloos Fl. 1.50, oder Kronen 3.—  
Für  $\frac{1}{2}$  Originalloos Fl. —.3.—, oder Kronen 6.—, für  $\frac{1}{1}$  Originalloos Fl. 6.—, oder Kronen 12.—  
und werden dieselben gegen **Nachnahme** oder **vorherige Einsendung** des Betrages versandt. Amtliche Pläne gratis. Aufträge auf obige Glückslose bitten wir bis zum

**7. Mai d. J.**

vertrauensvoll direkt an uns einzusenden, da obige Nummern leicht vergriffen sind.

**A. TÖRÖK & Co.**

**Grösstes Klassenlotterie-Geschäft Ungarns.**

**BUDAPEST.** Klassenlotterie-Abtheilungen unserer Hauptcollectur:

Centrale: **Theresienring 46/a.** I. Filiale: **Waltzerring 4/a.**  
II. Filiale: **Museumring 11/a.** III. Filiale: **Elisabethring 54/a.**

Maschinen-Werkstätte Acetylen-Beleuchtungs-  
Eisen- u. Metallgiesserei Fabrik.

**Singer & Palmer**

in der Nähe des **Temesvár.** Josefstadt,  
Josefstädter Bahn. Herrengasse 10.

Erzeugung und Rekonstruktion von Dampfmaschinen und Kesselanlagen, Mühlen und Ziegelei-Einrichtungen sowie Dampfdreschgarnituren und anderen landwirthschaftliche Maschinen.

**Lager**  
von Transmissionen, Riemenscheiben für technische und landwirth. Artikeln.

Separate technische Abtheilung für **Wasserleitungs-Installationen!**  
Pläne und Kostenvoranschläge auf Wunsch Kosten- und Spesenfrei.  
Metallguss täglich!

**Volle Garantie!**  
Eigene Monteure  
Specielles technisches Bureau für  
**Acetylen-Gas Beleuchtungen.**  
**Lager**  
von patentirten und Conces. Apparaten, **sämmtliche Beleuchtungsgegenstände, Röhre Luster, Hähne Brenner etc. etc.**  
Kataloge stehen zu Diensten.

\*\*\* \*\* \*

Schutzmarke: „Anker“

**Liniment. Capsici comp.,**  
Ersatz für  
**Anker-Pain-Expeller**

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit mehr als 35 Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Erfältungen** angewendet wird.

**Warnung.** Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke **Anker** und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h., K. 1.40 und K. 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Jozeif von Török, Apotheke in Budapest.**

**Nichters Apotheke**  
zum „**Goldenen Löwen**“ in Prag  
(Elisabethstrasse Nr. 5 neu.)  
Verfand täglich.